

Narrhalla blickt zurück und bleibt optimistisch

Fastnachter ehren treue Vereinsmitglieder / Besuch kommt aus der Schweiz von der Narrhalla Lachen

Von unserem Mitarbeiter Roland Spether



Närrische Jubilare: Michael Ehret, Frank Kiefer, Präsident Ralph Kiefer, Stephan Keitel, Michaela Zorn und Marcus Möhrle (von links) Foto: Roland Spether

Achern. Dass Corona auch dem Narrenschiff der Acherner Fastnachter für kräftigen Gegenwind gesorgt hat, war daran zu sehen, dass die gut besuchte

Mitgliederversammlung zum „Elften im Elften“ im Rekordtempo abgehalten wurde. Denn da landauf und landab sowie bei der Narrhalla Achern alle Termine wie Umzüge, Rathausstürme oder Brauchtumsabende ausfielen, dann gibt es auch fast nichts zu berichten. Doch ganz so schlimm war es nicht. Denn Präsident Ralph Kiefer stellte fest, dass das Narrenschiff auf Kurs blieb und die Mitgliederzahlen bei Elferräten, Dreizipfelshansele und Grindehexen stabil blieben. So habe die Narrhalla derzeit 79 aktive und 56 passive Mitglieder, hinzukommen etwa 80 Kinder und Jugendliche sowie die Gardemädchen aus den Reihen des Turnvereins Achern.

„Die Narrhalla ist ein Aushängeschild für die Stadt.“

Karl Früh, Stellvertreter des Oberbürgermeisters

Doch die Narrhalla kann nach einem „schwierigen Jahr“ 2021 zuversichtlich in die Zukunft schauen, zumal sich die Aktiven trotz der Corona-Narretei „nicht kampflos geschlagen“ gaben, so Kiefer. Zumindest der Narrenbaum wurde im kleinen Kreis der Acherner Fastnachter gestellt, Oberbürgermeister Klaus Muttach (CDU) rückte ohne Murren den Rathausschlüssel heraus, und da die Narren kein Geld ausgeben konnten, wurden die verstaubten Scheine am Aschermittwoch geputzt, statt gewaschen. Dann war die Kampagne 2021 auch schon gelaufen, worüber ebenso die Hexenmeisterin Karin Malena, der Oberzipfel Frank Kiefer und die Jugendleiterin Tiziana Malena berichteten. Sehr erfreut zeigte sich der Präsident, dass viele Freunde, Sponsoren und Gönner der Narrhalla treu blieben und sie unterstützten, was auch im Kassenbericht von Holger Heitz deutlich wurde.

Eine Freude war es für den Präsidenten, Marcus Möhrle und Stephan Keitel für 33 Jahre aktive Mitarbeit in vielen Funktionen den Verdienstorden in Gold zu verleihen, ebenso an Michaela Zorn für 22 Jahre. Für über 30 Jahre Mitarbeit erhielt Michael Ehret den Ehrenorden der Narrhalla, Frank Kiefer wurde für elf Jahre Elferrat geehrt und Jonas Müller für fünf Jahre.

„Die Narrhalla ist ein Aushängeschild für die Stadt“, betonte Karl Früh (CDU), Stellvertreter des Oberbürgermeisters. Gerne hätte er den Narren gesagt, ob sie 2022 wieder eine normale Fastnacht feiern können. Bis dahin lud er sie ein zu träumen, dass der NÄrrische Abend im neuen Kultur- und Tagungszentrum stattfindet und der Narrenbaum auf dem neuen Hochglanzboden des Rathausplatzes gestellt werde.

Aus der Schweiz kam eine Abordnung der Narrhalla Lachen mit Narrenvater Philippe Benz an der Spitze, der eine ganze Tasche voller Geschenke dabei hatte und mit Ralph Kiefer den gemeinsam kreierte Jubiläumsorden. Denn 2022 dürfen beide Vereine ihre elfjährige deutsch-schweizerische Partnerschaft feiern, die auch die erste im Ortenauer Narrenbund war und gebührend gefeiert wird.